

**RATSSPLITTER**

**Zukünftiges Stadtbild auf Tagesordnung**

Rüthen – Die Stadtvertretung hat in ihrer jüngsten Sitzung Beschlüsse von größerer Tragweite gefasst, aber auch kleinere Anliegen geregelt.

**Sanierungsgebiet**

Einstimmig hat der Stadtrat das sogenannte Stadterneuerungsgebiet in der Kernstadt festgelegt. Damit wurde die Verwaltung beauftragt, die nötigen Fördergelder zu beantragen. Das Sanierungsgebiet erstreckt sich auf das Rathaus, das energetisch und barrierefrei kernsaniert werden soll, sowie den Marktplatz, der ein neues Erscheinungsbild bekommen soll. Auch weitere Plätze im Umfeld sowie Teile der Hochstraße, der Mittleren Straße und die Straße „Am Markt“ sind im Sanierungsgebiet enthalten.

**Generationenpark**

Weitere Beschlüsse wurden zugunsten des sogenannten Generationenparks am Schneringer Berg gefasst. Das Haus Maria vom Stein, ehemals Flüchtlingsunterkunft, soll bekanntlich umgebaut werden zu verschiedenen Senioreneinrichtungen und einer Kita. Künftig gilt es im Bebauungsplan als Sondergebiet für „Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen sowie Kindertageseinrichtungen“.

**Paul-Gerhardt-Straße**

Seitens der BG wurde das marode Pflaster in der Straße moniert, die Schlangengrund und Brunwardinger Straße miteinander verbindet. Stadtwerkleiter Andreas Janning versicherte, dass die Schäden im Zuge des Endausbaus Schlangengrund zeitnah mitsaniert werden.

**Altes Rathaus**

Antonius Kirse (BG) monierte, seit dem Einbau der neuen Holzfenster im Alten Rathaus gebe es „erhebliche Löcher, durch die Wasser ins Mauerwerk eindringen kann.“ Bürgermeister Weiken versicherte, der Einbau sei vom Sachverständigen abgenommen worden, ohne dass ihm Einwände bekannt seien. Versprach aber auch, die Beschwerde an den zuständigen städtischen Mitarbeiter weiterzuleiten.

**Klimagruppe trifft sich im Café**

Rüthen – Die „Klimagruppe Hier und Jetzt“ lädt ein zu einem Treffen am Mittwoch, 22. September, um 18 Uhr im Café Auszeit. Alle Interessierten sind dazu willkommen. Die geltenden Coronaschutzbedingungen müssen eingehalten werden.

**RAT UND HILFE**

**Montag, 20. September**  
**Corona-Schnelltestzentren in der Region:** siehe Karte auf [www.derpartriott.de/schnelltestzentren](http://www.derpartriott.de/schnelltestzentren)

**Corona-Einkaufsdienste:** Dorfgemeinschaft Altenrüthen, Koordination über Gisela Schulte unter Tel. (01 75) 1 05 69 43; Zentrum Ambulante Pflege (ZAP) Kallenhardt, erreichbar unter Tel. (0 29 02) 20 50; FDP Rüthen, Vermittlung von Einkaufshelfern unter Tel. (01 51) 18 62 73 16 oder per E-Mail an [ricardakroll@gmail.com](mailto:ricardakroll@gmail.com).

**Telefonseelsorge:** (Tag und Nacht) (08 00) 1 11 01 11 (evangelisch) und (08 00) 1 11 02 22 (katholisch).

**Kinder- und Jugendtelefon:** vertrauliche und anonyme Beratung am Samstag von 14 - 20 Uhr unter Telefon 08 00/1 11 03 33.

**Beratungsstelle Warstein-Rüthen:** für Eltern, Kinder und Jugendliche, Zum Horkamp 1, Belecke, Tel. (0 29 02) 91 03 59 50.



Unter dem Motto „Harfenklänge“ stand das Matineekonzert im Rahmen des WestfalenClassics-Festivals.

FOTOS: MESCHEDÉ

# Ausdrucksstarke Interpretationen

Sonntage sind typische Geniebertage. Man steht später als an den übrigen Wochentagen auf, lässt sich Zeit fürs Frühstück und wenn sich die Gelegenheit bietet, gönnt man sich als Aperitif vor dem großen Sonntagsspaziergang noch etwas Kultur. Das WestfalenClassics-Konzert „Harfenklänge“ in Schloss Körtlinghausen ist etwas Besonderes für kulturelle Leckermäuler gewesen.

VON DAGMAR MESCHEDÉ

**Kallenhardt** – Franz Schuberts Sonate in a-Moll, auch als Arpeggione-Sonate bekannt, ist sicher das Hauptstück dieses Konzerts. In Erinnerung bleibt aber mit Claude Debussys „Sonate d-Moll“ eine ganz andere Komposition.

Schillernd, expressiv wild und poetisch – Ramón Jaffé (Violoncello) und seine Tochter Seraphina Jaffé (Harfe) entlocken Debussys „Sonate d-Moll“ eine Riesenbandbreite an Stimmungen und Emotionen. Das ist wie ein Spa-

zierung durch zerfurchte Landschaften, die mal eben-erdig sind, mal steiler ansteigen und voller Unebenheiten sind. Vor Überraschungen ist man nie gefeit. So ist das auch bei Debussy. Alle paar Sekunden ändern sich die Stimmungen. Da bringt Ramón Jaffé sein Cello zum Rocken, lässt es fiefen, und Seraphina Jaffés Harfenspiel ist nicht nur einfach himmlisch schön, sondern kann genauso gut lustvoll dissonant klingen. Vor allem am Anfang hat Debussys „Sonate d-Moll“ in seiner expressiven Farbigkeit etwas Feuriges, das an die Flamenco-Form erinnert.

Apropos Flamenco: Dieser Stilrichtung gehört Ramón Jaffés große Leidenschaft, wie er den Konzertbesuchern mitteilt. Anfang der 1990er Jahre entdeckte der Musiker die „raue Welt“ des Flamen- cos für sich und war, wie er sagt, gleich verloren. Bester Beweis für diese Leidenschaft ist seine Eigenkomposition „Cante de pasión“ („Lied der Leidenschaft“, die er beim Matineekonzert vorstellt. Dabei vereint sein Spiel das entfesselt Leidenschaftliche mit feiner Melancholie.

Zurück nun aber zu Schuberts „Sonate a-Moll“, dem eigentlichen Hauptstück dieser Aufführung. 1824 hat Schubert dieses Werk für das kurz zuvor erfundene Instrument „Arpeggione“ komponiert. Das Instrument geriet schnell

in Vergessenheit, Schuberts Sonate ist hingegen unsterblich. Leichte Kost ist Schuberts Sonate freilich nicht. Dafür darf man sich aber über einen Schubert freuen, der so ganz anders klingt als in seinen übrigen Komposi-

tionen. Die Stimmung ist intimer. Die Musik findet in ihrer melancholischen Grundart zwischendurch immer wieder zu einer wunderbaren Entspanntheit zurück. Einige Passagen haben gar etwas Volksliedhaftes und tänzerisch Heiteres. Die Herausforderung, eine gute Balance zwischen Harfe und Cello zu finden – Seraphina und Ramón Jaffé gelingt dies mit ihrem ausdrucksstarken Spiel auf bewundernswerte Weise.

Ausdrucksstark ist übrigens gleich schon der Auftakt des Konzerts gewesen. Die Musiker Gernot Süßmuth (Violine) sowie Seraphina und Ramón Jaffee haben sich mit dem Komponisten Arcangelo Corelli gleich einen Superstar der Barockmusik vorgeknöpft. In ihrer Interpretation der einprägsamen „Folia“ bringen sie die typisch barocke Verspieltheit und tänzerische Leichtigkeit hinein, und sie lassen einer sanften Entspanntheit Raum. Es ist eine Musik zum Genießen und Träumen. Und das tun auch etliche Konzertbesucher. Versunken in der Musik halten sie ihre Augen geschlossen. Besser könnte ein Matineekonzert nicht sein.



Beeindruckend war Seraphina Jaffés Harfenspiel.

# Entlastung für Rütthener Straße durch Nuttlar

**RUNDBLICK** Gemeinderat Bestwig fordert Bau der L776n vom Forsthaus bis A46-Zubringer

**Nuttlar** – Der Bestwiger Gemeinderat macht Druck für eine zügige Verkehrsentslastung in Nuttlar: Mit einer eigenen Trassenvariante für die L776 wollen die Bürgervertreter wieder Bewegung in die festgefahrene Situation rund um die hochbelastete Rütthener Straße bringen – so heißt die von Kallenhardt führende L776 (Provinzialstraße) im Teilstück von Nuttlar. Einstimmig verabschiedete der Bestwiger Gemeinderat jetzt einen entsprechenden Vorschlag an den Landesbetrieb Straßen NRW, NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst und die heimischen Landtagsabgeordneten. Das geht aus einer Pressemitteilung an unsere Zeitung hervor.

Die CDU-Fraktion hatte einen entsprechenden Antrag gestellt. Danach soll die dringend erwartete Baumaßnahme für die L776 nicht bereits – von Kallenhardt kommend – am Evenkopf, sondern erst auf der Geraden hinter der „Forsthauskurve“ beginnen



Die L776 führt von Kallenhardt bis nach Nuttlar.

und zum Zubringer der A46 führen. Diese Trassenvariante, argumentierte der Nuttlarer Ortsvorsteher Markus Sommer (CDU), ermögliche deutliche Kosteneinsparungen und zudem den Erhalt des denkmalgeschützten ehemaligen Forsthauses. Man spare nicht nur rund 800 Meter Ausbaustrecke, sondern verzichte ebenso auf die Brücke über das Eidmecketal und die Umlegung eines Wirtschaftsweges.

Markus Sommer erinnerte daran, dass es bereits seit den 1980er Jahren Überlegungen für eine Entlastung Nuttlars gebe und man eine zeitgleiche Eröffnung mit der Autobahn angestrebt habe. „Mit der L776 sind wir noch keinen Schritt weitergekommen“, stellte er fest. Bei den bisherigen Planungen des Landesbetriebs habe sich der Abriss des Forsthauses als „Knackpunkt“ erwiesen; mit der Konzentration von Stra-

ßen NRW auf Brückensanierungen fehlten zudem seit dem Jahr 2016 die personellen Kapazitäten für neue Planungen.

Nun habe sich der Landesbetrieb organisatorisch neu aufgestellt – „es wird Zeit, dass es endlich weitergeht“, meinte Markus Sommer. Mit dem neuen Vorschlag könne man die Entlastung für die Rütthener Straße „mit einem deutlich verkürzten Verfahren umsetzen.“

Für die SPD beklagte Fraktionsgeschäftsführer Michael Menke „massive Lärmbelastung und enormes Gefahrenpotenzial für alle Verkehrsteilnehmer“ in der Rütthener Straße. Mit der nun vorgeschlagenen Trassenführung könne sich seine Fraktion angefreunden – bereits früher sei eine solche Trasse in den Planungen als „wirtschaftlichste Variante“ bezeichnet worden. Michael Menke regte an, parteiübergreifend vorzugehen und auch NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst zum Adressaten des Vorschla-

ges zu machen. Auch Grünen-Fraktionschef Matthias Scheidt bedauerte, dass nicht von Anfang an alle Ratsmitglieder aus Nuttlar in den Antrag eingebunden seien – denn in der Sache sei man sich einig: „Die Rütthener Straße braucht dringend die Entlastung.“

Diese Zielsetzung sieht Markus Sommer mit dem neuen Vorstoß erreicht. Mit den Planungen werde eine Entlastung des Ortes Nuttlar ebenso erreicht wie die Optimierung der Nord-Süd-Achse im Straßennetz für den regionalen wie den überregionalen Verkehr.

Einstimmig richtet der Bestwiger Gemeinderat daher die dringende Bitte an den Landesbetrieb, den NRW-Verkehrsminister und die Landtagsabgeordneten, schnellstmöglich eine Umpfung vorzunehmen, „um damit den Planfeststellungsbeschluss zu erreichen und somit letztendlich die Baumaßnahme L776 durchzuführen.“

**Radweg soll Ausbau der Straße folgen**

**Oestereiden/Langenstraße** – Entlang der L747 von Langenstraße nach Oestereiden ist ein Radweg geplant. Genau diese Strecke wird derzeit bekanntlich unter Vollsperrung saniert. Doch in dem Zuge wird der Radweg nicht gleich mitangelegt, wie Stadtwerkleiter Andreas Janning im jüngsten Stadtrat nach einer Anfrage von Michael Sauerland (BG) informierte. Zeitlich zu knapp sei die Straßensanierung erfolgt; die Planungen für den Radweg brauchten mehr Zeit. Dennoch machte Janning Hoffnung: Es fehle nur noch grünes Licht von den Grundstückseigentümern entlang der Strecke, dann könne der Radweg als eigenes Projekt mit Fördermitteln realisiert werden. Geplant ist ein Bürgeradweg auf voller Länge zwischen den beiden Orten parallel zur Landesstraße. bis



Entlang der L747 soll ein Radweg entstehen.

**Thies diskutiert im Dorfpark**

**Hemmern** – Hans-Jürgen Thies, CDU-Kandidat für den Bundestag, kommt am heutigen Montag, 20. September, in den Dorfpark Hemmern. Von 19 bis 21 Uhr wird er mit den Besuchern des Abends über die aktuelle Lage und die zukünftigen politischen Herausforderungen diskutieren. Die Veranstaltung findet unter Beachtung der Corona-Schutzverordnung statt. „Wir würden uns freuen, wenn Sie Familienangehörige, Freunde, Bekannte und Nachbarn mitbringen würden“, heißt es in der Ankündigung.

**TERMINE HEUTE**

- Montag, 20. September**  
**Ortsunion Hemmern:** 19 Uhr Treffen mit dem Bundestagskandidaten Hans-Jürgen Thies im Dorfpark.  
**Awo Rüthen:** 14 Uhr Kaffeeklatsch in der Begegnungsstätte an der Hachtorstraße.  
**Pastoralverbund Rüthen:** 10 Uhr „Auf ein Wort - Gespräche auf dem Weg“, Treffpunkt ist der Parkplatz an der Kapelle am Eulenspiegel, eine Stunde unterwegs mit Gemeindefereferentin Hildegard Langer sowie  
 10 Uhr „Auf ein Wort - Gespräche am Küchentisch“ Treffpunkt im Caritas-Laden „Aufgemöbelt“, Mittlere Straße, Gespräch mit Gemeindefereferentin Christa Mertens.  
**FSZ Kaiserkuhle:** von 17 - 20 Uhr Übungsmöglichkeit für Führerscheinbewerber.  
**TSV Rüthen - Sportabzeichentraining und -abnahme:** 18.30 Uhr auf dem Sportplatz am Schlangengrund.  
**Evangelische Gemeinde:** Von 10 bis 12 Uhr ist das Gemeindebüro in Warstein geöffnet, Tel. (0 29 02) 23 38.

**NOTDIENSTE**

- Montag, 20. September**  
**Apotheken-Notdienst:** ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag; Apotheke am Wasserturm, Lippstadt, Bökenförder Straße 181-183, Tel. (0 29 41) 2 10 93. Weitere zu erfragen aus dem Festnetz unter 0 80 00 02 28 33, vom Handy unter 2 28 33.  
**Ärztlicher Notdienst, HNO- und Augenarzt:** von 18 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag erreichbar unter Tel. 116 117 (kostenfrei), auch der kinderärztliche Notdienst unter dieser Nummer erreichbar.  
**Zahnarzt:** Tel. (0 18 05) 98 67 00.